

wetter.ORF.at

DI | 27.03.12



WISSENSCHAFT

18.07.2011



Uralm wird seit 8.000 Jahren besiedelt

Im Rofan wird derzeit in über 2.000 Meter Seehöhe ein uralter Sommer-Siedlungsplatz freigelegt. Die "Uralm" wird seit Jahrtausenden bewirtschaftet. Derzeit graben sich Archäologen und Studenten der Uni Innsbruck dort durch die Geschichte.

Der Platz wird seit 8.000 Jahren saisonal im Sommer besiedelt.

Schon seit Jahrtausenden kommen die Menschen im Sommer zum Krahnstattel, um zu jagen oder Almwirtschaft zu betreiben. Unter einem markanten Felsen haben sie ihr Lager aufgeschlagen und Schutz gesucht.



Bild: Walter Leitner

Auch heute noch ein einladender Ort

Die Archäologen fördern immer wieder Zeugnisse von menschlicher Besiedlung hervor.

"Dieser Ort ist auch für uns heute einladend. Ein idealer, windgeschützter Felsen", erzählt Walter Leitner, Leiter vom Institut für Archäologien in Innsbruck: "Dort wurden Feuerstellen errichtet und Steingeräte bearbeitet."



Wenn die Fundstücke auch sehr klein sind, so geben sie trotzdem Aufschluss über das Leben auf den Almen vor Tausenden von Jahren.

Jedes noch so kleine Stück wird genau unter die Lupe genommen.



Die Fundstücke stammen aus der späten Bronze- bzw. frühen Eisenzeit. Es handelt sich unter anderem um Gewandnadeln, den Henkel eines Tongefäßes oder einen Wetzstein zum Messerschleifen.



Bild: Thomas Bachnetzer

Frühzeitlicher Terrassenboden

Eine besondere Überraschung für die Archäologen war der Fund eines frühzeitlichen Terrassenbodens. Archäologe Thomas Bachnetzer ist begeistert: "Damit können wir zum ersten Mal eine eisenzeitliche Fundstelle im Tiroler Hochgebirge nachweisen. Es handelt sich um eine steil abfallende Felskante, die mit Platten ausgeglichen wurde und wo eine Kochnische eingerichtet wurde."

tirol.ORF.at; 8.7.11

Im Außerfern ist die höchstgelegene steinzeitliche Feuerstein-Abbaustelle des Alpenraumes entdeckt worden.

 [10.000 Jahre Handel im Alpenraum](#)